

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>. 6. Montag, den 6. Juli 1829.

**Friedrichs des Großen Concert auf  
der Gsaite.**

Friedrich II. hat ebenfalls schon die Kunst verstanden, gleich Paganini, ein Concert auf der Gsaite zu spielen. Unter solchen Gedichten findet sich die Erzählung von einem Künstler Bacarmini, dem, als er ein glänzendes Concert gab, ein Zudringlicher die Frage vorlegte, ob er es auch auf drei Saiten ausführen könne. Es geschah, und nun trieb der Unverschämte es so weit, daß der Künstler auch noch die zweite Saite wegnehmen mußte. Auch jetzt ging es noch recht leidlich. Selbst die dritte Saite verlangte er beseitigt, und Bacarmini spielte wenigstens eine gewöhnliche Arie auf der zuletzt gebliebenen. Als auch diese weggeschnitten wurde, konnte die Geige freilich keinen Ton mehr von sich geben, denn: —

Malgré tout le savoir faire  
L'art reste court sans le moyens!

Ob die Erzählung begründet oder erdichtet ist,\*) läßt sich freilich wohl nicht nach-

\*) Es ist uns wenigstens nicht gelungen, einen Bacarmini, der in diesem Gedichte als Schüler Tartini's bezeichnet wird, ausfindig zu machen. Tartini's war der berühmteste Schüler Tartini's.

weisen, Friedrich II. hatte aber sich selbst dabei im Sinne. Er schrieb die Erzählung 1761 am 28. December im Winterquartier zu Breslau, nachdem ihm der Feldzug angeblich drei Armeen gekostet hatte, und er mit seiner einzigen den Krieg dennoch siegreich fortzusetzen hoffte. Aber freilich die eine Armee, die vierte Saite, mußte ihm bleiben. Er spottete mit dem Schlusse:

L'art reste court sans le moyens!

der Thoren, die es ihm zum Verbrechen machten, wenn er Geld und Menschen erpreßte. Der König soll die Erzählung an Gellert geschickt, und dieser geantwortet haben, daß er sie lieber gedichtet, als die Schlacht bei Rossbach gewonnen haben wolle. So erzählt Nr. 94 das Berliner Conversationsblatt S. 368. Ganz richtig ist aber die Sache nicht, denn Friedrich hatte zwar Schweidnitz verloren, das Loudon überrumpelte, und der größte Theil seiner Länder war in feindlichen Händen, doch drei Armeen waren nicht vernichtet worden.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Literarische Anzeige.

### Zum Besten der Abgebrannten in Ronneburg

ist so eben bei mir erschienen, und in allen Buchhandlungen, so wie in der Expedition dieses Blattes, zu haben:

Die Stimme Gottes an uns, beim Hinblick auf eine durch verheerendes Feuer heimgesuchte Stadt. Predigt am Himmelfahrtsfeste 1829, gehalten von Christ. H. Eber. Gruner, Inspector und Oberpfarrer in Schmölln. Preis 2 Gr. baar.

Während durch diesen geringen Preis auch dem Unbemittelten Gelegenheit gegeben ist, sein Scherlein zur Milderung des Ronneburg so hart betroffenen Unglücks beitragen zu können, bleibt es dem Wohlhabenderen unbenommen, ein Mehreres zu geben, zu dessen Empfangnahme und Berechnung an den löbl. Hilfsverein in Altenburg ich mich sehr gern bereit erkläre.

F. Ch. W. Vogel.

## V e r l a d u n g s z e t t e l

sind so eben fertig geworden, und in der Expedition dieses Blattes, à 100 Stück für 6 Gr., zu haben.

### Bad in Gerhard's Garten.

Das Badehaus des Gerhard'schen Gartens, geräumig und bequem eingerichtet, an dem sich durch Klarheit des Wassers auszeichnenden Eisterflusse gelegen, kann von anständigen Personen benutzt werden. Badebillets zu 4 Gr. das Stück, das Duzend zu 1 Thl. 12 Gr., sind am Eingange des Wohnhauses parterre zu bekommen.

Königl. Sächs.  privilegirte

## Federreinigungs-Maschine.

Einem hiesigen hochzuverehrenden Publikum erlaube ich mir hiermit die gehorsamste Anzeige zu machen, daß ich eine solche Maschine zum allgemeinen Gebrauch, mit allen dazu nöthigen Bequemlichkeiten, aufgestellt habe, und eine gedruckte nähere Nachricht über den Gebrauch derselben bei mir unentgeltlich ausgegeben wird.

J. W. Künzsch, Klostersgäßchen Nr. 784.

Verkauf. In Reichels Garten, Colonnaden 3te Thüre, ist billig zu verkaufen:

1. J. G. Bernstein's praktisches Handbuch für Wundärzte, nach alphab. Ordnung. 4 Thle. Neue verbesserte und vermehrte Ausgabe. Nebst 1 Bande Zusätze zu diesem Werke. Halbfranzb. und
2. J. K. G. Jacobsson's technologisches Wörterbuch, oder alphab. Erklärung aller nützlichen mechanischen Künste, Manufakturen, Fabriken und Handwerke, wie auch aller dabei vorkommenden Arbeiten, Instrumente, Werkzeuge und Kunstwörter, nach ihrer Beschaffenheit und wahrem Gebrauch. 4 Thle. gr. 4. Halbfranzb.

**Verkauf.** Mottentob in Gläschen zu 2 Gr., von unvergleichlicher Wirksamkeit, empfiehlt  
F. Beutler Nr. 1189, Ecke der Neu- und Quergasse parterre.

**Verkauf.** In der Steindruckerei in Auerbachs Hof liegen noch einige Ries Passierzettel  
zum billigen Verkauf da, im Einzelnen pr. 100 Stück 6 Gr., im Ganzen noch billiger.

E. Pönike und Sohn.

**Verkauf.** Schöne feste Krautpflanzen sind zu haben auf den Thonberger Straßenhäusern  
in Nr. 5.

### Museum, Grimma'sche Gasse Nr. 4.

Das Verzeichniß der Bücher, welche während des Juni in Umlauf gesetzt worden sind, wird  
unentgeltlich ausgegeben.

### Pariser porcellanene Tassen,

mit Vergoldung und Malerei, das Stück zu 6 Gr., und mit Devisen, inwendig ganz vergoldet,  
das Stück zu 10 Gr., sind wieder angekommen bei

Gautier & Launay, Grimma'sche Gasse.

**Gesucht** wird für eine auswärtige Familie ein gebildetes Frauenzimmer in gesetztem Alter,  
am liebsten eine Witwe, welches zur Führung einer nicht unbedeutenden Wirthschaft und zur Auf-  
sicht über mehrere Kinder Lust und Neigung hat, und bald möglichst antreten kann. Näheres er-  
fährt man in der Bandhandlung des Herrn Gotthelf Röber am Markt.

**Gesucht** wird zu Michaeli a. c. ein Familienlogis von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör, ein  
oder zwei Treppen hoch, wo möglich an der Promenade oder auch in der Stadt, in der Gegend  
des Haleschen Thores oder Haleschen Pfortchens. Näheres Gerbergasse Nr. 117.

**Logis: Gesucht.** In der Ranstädter Vorstadt wird zu Michaeli von sichern Familien ein  
Logis von 2 Stuben nebst Zubehör von 60 bis 70 Thlr., und eins dergleichen von 40 bis 50 Thlr.  
zu miethen gesucht. Das Nähere im **Local-Comptoir für Leipzig.**

**Vermietung.** Ein mittleres Familienlogis ist am Thomaskirchhof in Nr. 99,  
unweit der Post neben Plenkners Durchhause, für Michaeli zu vermietten; dasselbe besteht aus  
einer Stube mit 3 Fenstern und einer Stube mit 2 Fenstern, vorne heraus, einer Schlafstube im  
Hofe, geräumigen Küche und Speisekammer, Bodenkammer, Holzraum und Kellerabtheilung.  
Alles Weitere beantwortet der Eigentümer, 3 Treppen hoch wohnhaft.

**Vermietung.** In der Reichsstraße Nr. 548, 3 Treppen, ist eine sehr gut meublirte  
Erkerstube nebst Schlafgemach zu Michaeli an einzelne Herren zu vermietten. Auch kann ein  
sehr guter Flügel mit abgelassen werden.

**Vermietung.** Im Brühl Nr. 318 ist eine große helle und trockne Niederlage, so wie  
eine dergleichen mit einer Bucht, zu vermietten; das Nähere daselbst parterre.

**Meß-Vermietung.** Ein wohleingerichtetes trocknes Gewölbe, mittler Größe, nahe  
am Markte, beste Lage für Tuchhändler. Zu erfragen in Nr. 339.

**Billige Vermietung** eines Speise- oder Italiener-Kellers, der sich des Sonnen-  
lichts erfreut, in der schönsten Lage am Markte. Das Nähere in Nr. 339.

**Vermietung.** Eine Stube in einer Lage mit der Aussicht in die schönsten Gärten, nebst  
Schlafkammer mit Meubles, ist zu vermietten, kann auch sogleich bezogen werden, von ein oder  
zwei Herren; Näheres Nr. 870, hinteres Gartenhaus, eine Treppe zu erfragen.

**Vermietung.** Im Raumannschen, in der Fleischberggasse hieselbst sub Nr. 167 gelegenen Hause, ist ein kleines Familienlogis von Michaeli d. J. an zu vermietben durch

D. Friederici jun.

**Vermietung.** Im Apelschen, in der Hainstraße hieselbst gelegenen Hause ist die erste Etage von Michaeli d. J. an zu vermietben durch

D. Friederici jun.

**Reisegesellschafters-Gesuch.** Jemand, der gegen den 10. bis 15. dies. für ein auswärtiges Haus eine Reise nach den vorzüglichsten Orten des Königreichs und der Herzogthümer Sachsen in möglichst kurzer Zeit zu machen beabsichtigt, wünscht einen Gefährten dazu. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Verloren.** Ein goldnes Armband ist gestern auf dem Wege nach Sohls über daselbst verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im Kupfergäßchen Nr. 665, 1 Treppe hoch, abzugeben.

**Abhanden gekommen.** Ein 10stäbiger hochroth seidener Regenschirm, mit schwarzem Griff, ist wahrscheinlich von einem hier anwesenden Fremden irgendwo stehen geblieben. Der Zurückbringer dieses Schirms erhält eine angemessene Belohnung bei E. F. Rost im grünen Schilde.

**Warnung.** Da ich erfahren habe, daß mein vormaliger Lohnbediente, Namens Dammhein, auf meinen Namen Geld geborgt hat, so erkläre ich hiermit, daß ich ihm nie Aufträge dieser Art gegeben habe, und bringe solches warnend zu Jedermanns Kenntniß.

Leipzig, den 5. Juli 1829.

Julius Freiherr von Friesen, Stud. jur.

**Thorzettel vom 5. Juli.**

**Grimma'sches Thor.**

U.

Vormittag.

Die Braunschweiger fahrende Post 3  
Die Landsberger Post 8

Gestern Abend.

Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Beckmann, a. Dresden, im Hotel de Russie, Hr. Bär, von hier, von Dresden zurück, Fräul. Müller, a. Meissen, pass. durch

Hr. Fabrik. Brückner, a. Pulsnitz, im Palmbaum  
Fr. Gräfin von Ballwig, a. Dresden, im Hotel de Baviere

Vormittag.

Eine Staffette von Dresden  
Auf der Dresdner Nacht: Eilpost: Hr. Partic. Mc Guen u. Roberts, a. England, im Hotel de Saxe, u. Hr. Müller, Handlabestl., a. Dresden, v. d.  
Auf der Breslauer fahrenden Post: Hr. Kfm. Penno, a. Magdeburg, pass. durch

**Halle'sches Thor.**

U.

Gestern Abend.

Auf der Braunschweiger Eilpost: Hr. Burdhardt nebst Fr. Gemablin u. Fr. Lumprecht, von hier, v. Braunschweig zurück, Hr. v. Bille u. Hr. Meyer, a. Braunschweig u. Halberstadt, pass. durch

Hr. Particul. Tromme, a. Hamburg, in St. Hamburg  
Hr. Kfm. Sachsenröder, a. Halle, im Hotel de Saxe  
Hr. Kfm. Rein, a. Achen, bei Rein

Hr. Oberst-Lieuten. v. Reih u. Hr. Hauptm. v. Kleist, in k. pr. Diensten, a. Berlin, im Hotel de Saxe u. im Hotel de Russie

Hrn. Kfl. Milius u. Wurm, a. Berlin, im Hotel de Russie

Nachmittag.

Auf der Berliner Eilpost: Hr. Lieuten. Sonnenberg nebst Fr. Gemablin, a. Saarbrück, v. Berlin, in St. Berlin, Hr. Kfl. Seume u. Beck, a. Weissenfels u. Wien, v. Berlin, bei Bucher u. im Hotel de Saxe, Hr. Seebeck, Akaunen-Inspector, von Berlin, pass. durch, Rab. Hofmann u. Hr. Wohlwerth, von hier, v. Berlin u. Frankft. a. d. D. zurück 2

**Kanstädter Thor.**

U.

Gestern Abend.

Hr. v. Kopp, a. Mannheim, im Hotel de Russie 5  
Die Jena'sche fahrende Post 6  
Hr. Kfm. Milz, a. Salzungen, u. Hr. Handelsl. Siebold u. Weber, a. Eschwege, in St. Hamburg u. weißen Taube 9

Vormittag.

Hr. Major v. Schack, in k. pr. Dienst., a. Merseburg, pass. durch 12

**Peters Thor.**

U.

Gestern Abend.

Die Coburger fahrende Post 7

Vormittag.

Hrn. Gebr. D. Immisch, a. Altenburg, unbest. 10

**Hospital Thor.**

U.

Vormittag.

Die Freiburger fahrende Post 7  
Die Rürnberger reitende Post 11